

Jonas Müller verbindet Bildung mit Umweltschutz

Jonas Müller aus Näfels kämpft mit seiner Organisation Child Aid Papua für mehr Bildung, Gesundheit und den Schutz der Umwelt auf dem indonesischen Inselarchipel West-Papua.

Der Näfeler Umweltaktivist ist zurzeit auf Heimaturlaub im Glarnerland. Diese Zeit nutzt Jonas Müller, um den Menschen sein Projekt näher zu bringen und Geld zu sammeln für ein neues Bildungszentrum in Raja Ampat.

Der Inselarchipel Raja Ampat gehört zu West-Papua und zählt zu den artenreichsten Meeresregionen auf der Welt. Dort findet man über 1400 Fischarten, den grössten Mangrovenwald weltweit und verschiedene Korallenarten. Die Zerstörung macht aber auch vor diesem Paradies nicht halt. Plastikabfälle verschmutzen die Strände, es wird mit Dynamit gefischt, und Regenwald wird abgeholzt, um für Palmölplantagen Platz zu machen.

Mit seiner Organisation Child Aid Papua sensibilisiert Jonas Müller im indonesischen Tauchparadies Raja Ampat die einheimischen Kinder für Naturschutz und nachhaltige Entwicklung. In der von ihm aufgebauten Schule lernen die Kinder spielerisch, wie sie ihre Umwelt schützen können. Sie erfahren mithilfe des Buchs «Ocean Warrior», weshalb Plastik ein Problem für Mensch und Natur ist und was sie dagegen tun können. So werden viele einsame Strände von Plastikabfällen, die vom Meer angespült wurden, gesäubert.

Mythos um Krokodil

Im Lernzentrum in Sawinggrai erfahren die Kinder aber nicht nur, wie sie ihre Umwelt schützen können, sondern lernen auch Englisch, Mathematik oder Geografie. Dies ist wichtig, damit sie sich gegen die Grosskonzerne wehren können, die mit dem kurzfristig einträglichen Massentourismus aus West-Papua ein zweites Bali machen möchten. Jeden Tag versammeln sich rund 20 bis 30 Kinder zum täglichen Lernen in dem auf Pfählen gebaute Lernzentrum.

Abends, wenn die Stromversorgung funktioniert, finden Präsentationen zu Themen wie Meeresforschung, Überfischung, gesunde Ernährung,

oder Körperhygiene statt. Sie werden von Kindern, aber auch von Erwachsenen besucht.

Die Leute in Raja Ampat leben sehr einfach und bescheiden. Für die Einheimischen ist es völlig normal, dass in der Nähe der Dörfer regelmässig grosse Salzwasserkrokodile gesichtet werden. Der Mythos der Einheimischen besagt, dass diese Tiere ursprünglich Menschen sind, welche mit ihrer Magie jegliche Gestalten annehmen können. Aus diesem Grund dürfen sie nicht umgebracht werden.

Eines Tages kam so ein Krokodil in die Nähe eines Schnorchlers. Ein Fischer in der Nähe sah das und verpasste dem Krokodil mit seiner Holzukulele einen Schlag auf den Kopf. Der Schnorchler wurde nicht aus dem Wasser gerufen, er durfte weiter seinem Hobby nachgehen.

Der Fischer erzählte Jonas Müller am nächsten Tag, dass er genau wisse, wer in diesem Krokodil gesteckt habe. Bei seiner Rückkehr ins Dorf am Abend habe nur ein Mann Kopfschmerzen gehabt.

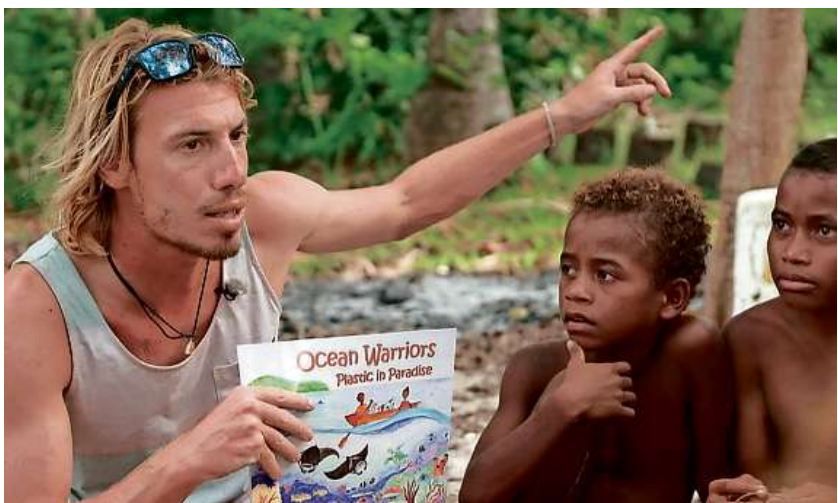
Grosses Interesse in Näfels

Rund 450 Interessierte strömten zum Vortrag in die Novalishalle in der Lintharena in Näfels, um von Jonas Müller mehr über die Projektarbeit von Child Aid Papua zu hören.

Sobald die Finanzierung steht, möchte der Verein ein neues, stabileres und grösseres Lernzentrum bauen. Das Land dazu wurde dem Verein für die nächsten 25 Jahre vertraglich überschrieben. Dies kann nicht als selbstverständlich angesehen werden und zeugt von der hohen Akzeptanz von Jonas Müller und seiner Organisation bei der einheimischen Bevölkerung. Momentan läuft das Crowdfunding für dieses Vorhaben.

Den Anlass organisiert hatten die Verantwortlichen des Kulturforums Brandluft. Dieser Verein offerierte denn auch den Apéro.

Mehr Informationen zu Child Aid Papua: www.makeadifference.ch



Zwei Welten: Der Näfeler Umweltaktivist Jonas Müller unterrichtet in West-Papua Kinder (kleines Bild oben) und beantwortet nach seinem Vortrag in der Lintharena Fragen. Pressebilder

Autofahrer droht Lenker mit Waffe

Wildwest auf der Autobahn: Am Freitagnachmittag hat ein Autofahrer auf der A1 mit einer Schreckschusswaffe auf einen anderen Lenker gezielt. Der Vorfall ereignete sich kurz vor 14 Uhr zwischen Gossau und St.Gallen.

Zwei Männer im Alter von 55 und 59 Jahren waren mit ihren Wagen in Richtung St.Gallen unterwegs. Dabei fuhr der 59-jährige Lenker, welcher später zur Waffe griff, rechts am anderen Auto vorbei.

Aufgrund des Verkehrs musste er sich jedoch wieder zurückfallen lassen. Anschliessend wechselte er hinter dem Auto des 55-jährigen auf die Überholspur. Nachdem der 55-jährige Autofahrer auf die Normalspur gewechselt hatte, wurde er vom 59-jährigen überholt. Dabei zielte der 59-jährige aus dem fahrenden Auto mit der Waffe auf den anderen Lenker. Anschliessend beschleunigte er und überholte ein weiteres Fahrzeug rechts.

Die alarmierten Polizisten konnten den fehlbaren Mann anhalten. Es stellte sich heraus, dass die Tatwaffe eine Schreckschusswaffe war. Nebst den Lenkern befanden sich in beiden Autos je eine Frau und ein Kind. Der 59-jährige, in Deutschland wohnende Italiener wurde angezeigt, seine Waffe sichergestellt, und sein Führerausweis wurde ihm in der Schweiz aberkannt. (kapo)

Vier Raser aus dem Verkehr gezogen

Am Freitag führte die Kantonspolizei St.Gallen um die Mittagszeit in Ricken auf der Rapperswilerstrasse Geschwindigkeitskontrollen durch. Dabei mussten drei Autofahrer und eine Autofahrerin ihre Ausweise auf der Stelle abgeben. Im fraglichen Bereich ist nur eine Höchstgeschwindigkeit von 80 Stundenkilometern (km/h) erlaubt. Ein 30-jähriger Mann war hingegen mit 120, ein 54-jähriger Mann mit 127, eine 52-jährige Frau mit 127 und ein 60-jähriger Mann gar mit sage und schreibe 131 km/h unterwegs. (kapo)

Auf frischer Tat ertappt

In der Nacht auf Sonntag haben zwei Männer einen Einbruch in ein Geschäft an der Schlüsselstrasse in Rapperswil-Jona verübt. Sie wurden festgenommen. Kurz vor 1.45 Uhr ging bei der kantonalen Notrufzentrale St.Gallen die Meldung ein, dass in ein Geschäft eingebrochen werde. Den sofort ausgerückten Polizisten gelang es, die beiden Männer – einen 37-jährigen Somalier und einen 29-jährigen Syrer – noch am Tatort festzunehmen. Beim Einbruch wurde nur wenig Bargeld erbeutet. Der angerichtete Schaden beträgt jedoch mehrere Tausend Franken. Nähere Abklärungen ergaben, dass die beiden Männer noch für einen weiteren, kurz zuvor begangenen Einbruch als Täter infrage kommen. (kapo)

INSERAT

KAUFE IHRE AUTOS
Alle Marken
Auch für Export und Unfallfahrzeuge
Km und Zustand egal
081 252 28 29
079 772 54 07
www.auto-aria.ch

♥ Neu, heiss, geil, Glarus City ♥
Bl. Püppchen 18 + will wild spielen, A-Z.
Bis Sa. pr. 8/22 Uhr.
078 928 33 14